

## Herbstzug der Vögel bei Herzogenbuchsee im Jahr 1903.

Von Karl Gerber, Herzogenbüchsee (Oberaargau, Kt. Bern).

Mit der beginnenden Mauser verstummt der eigentliche Gesang der Vögel, man hört nur noch ihre verschiedenen Locktöne, mit denen sie sich verständlich machen, einander rufen, warnen, Freude und Leid mitteilen und zur besetzten Tafel einladen etc. Nach der Mauser reisen die Vögel früher oder später ab. Der Kuckuck hörte mit seinem anhaltenden, vielfach wiederholten Ruf am 4. Juli auf; an diesem Tag hörte ich ihn zum letzten Mal. Der Wendehals rief am 18. Juli noch laut; am 19. Juli war mir der letzte zu Gesicht gekommen.

*Mauersegler.* Am 30. Juni waren Junge flügge; am 18. Juli war Gewitter und da verreisten schon viele; vom 19. – 26. Juli waren wenige mehr anwesend. Am 1. August sah ich noch 4 Stück bei Zurzach und am 6. August den letzten durchziehenden bei Herzogenbuchsee.

*Stadtschwalbe.* 31. August, schon viele verreist. 12. – 19. Sept., die meisten sind verreist. 29. Sept., keine mehr anwesend.

*Uferschwalben.* Am 16. August flogen viele über der Aare von Berken bis Wangen; in der Nähe weiss ich keine Nester; die Schwalben waren auf dem Zug.

*Rauchschwalbe.* Die Rauchschwalben hatten sich dies Jahr lange nicht angesiedelt im Nachbarhaus; am 2. August waren die ersten Jungen noch im Nest; am 21. August flogen sie mit den Alten herum; am 2. September waren sie noch alle im Nest; am 16. September war nur noch eine da; am 12. September waren die andern verreist. Am 5. Oktober waren die hiesigen alle verreist; am 10. Oktober sah ich die zwei letzten bei Herzogenbuchsee. Den letzten Gesang hörte ich am 22. August.

*Grauer Fliegenschwüpper.* Die Jungen der zweiten Brut flogen am 12. August aus. Ich bemerkte die letzten am 21. August; mit dieser Zeit sind die meisten verreist. Ein verspätetes Paar sah ein Nachbar am 6. September.

*Schwarzrückiger Fliegenschwüpper.* Dieser Vogel ist in unserer Gegend als Brutvogel ziemlich selten. Man sieht ihn mehr zur Zugszeit, so sah ich am 7. September ein Paar bei Wynigen, am 14. September einen bei Bleienbach, am 16. September mehrere bei Herzogenbuchsee und am 18. September die letzten zwei bei Wynigen.

*Braunkehliger Wiesenschwützer.* Dieser Vogel ist ein ziemlich häufiger Brutvogel in hiesiger Gegend. Am 1. Juli hörte man den Gesang noch häufig. Mit beginnender Mauser zieht sich dieser Vogel ganz zurück, man sieht ihn selten mehr. Am 15. August sah ich wieder 4 Stück; am 19. August eine ganze Familie; vom 9. bis 16. September war Zugzeit; sie reisten in Gesellschaften bis zu 20 Stück; nach dieser Zeit sah ich keine mehr.

*Schwarzkehliger Wiesenschwützer.* In unserer Gegend selten als Brut- und Zugvogel, einer am 9. Oktober anwesend auf dem Zug.

*Schafstelze.* Diese Stelze kommt nicht so häufig vor als Brutvogel, wie die weisse Bachstelze, sie ist viel seltener; in der Zugzeit ist sie aber ziemlich häufig auf Äckern und Wiesen anzutreffen. Mit dem 9. September begann der Zug; vom 21. – 26. September war Hauptzug in Gesellschaften von 20 bis 100 Stück. Am 3. Oktober sah ich die letzte. Die in unserer Gegend überwinterten gelben Stelzen sind nicht Schafstelzen sondern Gebirgsbachstelzen; die Schafstelzen haben auf dem Rücken im Herbst eine dunkelbräunliche Färbung, was den überwinterten gelben Stelzen abgeht, die sind mehr grau, wie die Gebirgsbachstelzen gezeichnet sind. Schafstelzen habe ich im Winter noch nie angetroffen, auch nicht in den Wassermatten bei Zofingen.

*Gebirgsbachstelze.* Dieser Vogel ist im Kanton Bern ein überall häufig vorkommender Brut- und Zugvogel; im Winter ist er keine seltene Erscheinung an Seen, Flüssen und Bächen und wird als gelbe Bachstelze bezeichnet; der Farbe nach könnte man meinen es wäre dieselbe, es ist aber nur die Gebirgsbachstelze. Vom 17. – 19. September waren viele durchziehende anwesend; später bemerkte man weniger mehr.

(Forts. folgt.)

